

## Heine, Heinrich: 6. (1826)

1 Sie floh vor mir wie 'n Reh so scheu,  
2 Und wie ein Reh geschwinde!  
3 Sie kletterte von Klipp' zu Klipp',  
4 Ihr Haar, das flog im Winde.

5 Wo sich zum Meer der Felsen senkt,  
6 Da hab ich sie erreicht,  
7 Da hab ich sanft mit sanftem Wort  
8 Ihr sprödes Herz erweicht.

9 Hier saßen wir so himmelhoch,  
10 Und auch so himmelselig;  
11 Tief unter uns, ins dunkle Meer,  
12 Die Sonne sank allmählich.

13 Tief unter uns, ins dunkle Meer,  
14 Versank die schöne Sonne;  
15 Die Wogen rauschten drüber hin,  
16 Mit ungestümer Wonne.

17 O weine nicht, die Sonne liegt  
18 Nicht tot in jenen Fluten;  
19 Sie hat sich in mein Herz versteckt  
20 Mit allen ihren Gluten.

(Textopus: 6.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34755>)